

Chorgemeinschaft Unterseen

Jahresbericht des Präsidenten zum Vereinsjahr 2017

Ein Jahr ganz im Banne von Joseph Haydns „Die Jahreszeiten“

Die Spannung war etwas grösser als sonst: Gelingt es uns, ein Werk einzustudieren und aufzuführen, dessen Klavierpartitur sage und schreibe 300 Seiten aufweist? Werden wir das Oratorium/Singspiel nicht doch noch – und zugunsten unserer Zuhörerinnen und Zuhörer – kürzen müssen?

Zum Glück haben sich die wenigsten von dieser Frage aufhalten lassen, Chorleiter/innen und Orchesterleiter inklusive.

Am 12. Januar starteten wir das Jahr mit den Proben. Die Länge und die Vielfältigkeit des Werkes haben unseren Chorleiter Markus Inauen dazu bewogen, Susanne Balmer um Unterstützung für die Durchführung von getrennten Registerproben anzufragen und früh bereits mit Korrepetitor zu üben. Auch so blieb es herausfordernd. Die ersten Proben mit den Meiringer Chören zeigten, dass wir noch „Luft nach oben“ hatten und es mit dem Durchsingen und Proben zuhause nicht alle gleich ernst nahmen.

Immer wieder einem kleinen Wunder gleich ist das Zusammenführen der vielen Aufführenden zu einem harmonischen Ganzen. Am 4. und 5. November konnten wir mit dem Singkreis Meiringen-Hasliberg, dem Frauenchor Meiringen, dem Männerchor Sängerbund Meiringen und dem Orchesterverein Interlaken unter der Gesamtleitung von Leonardo Muzii zweimal begeistern: Werk und Aufführende erreichten das in grosser Zahl erschiene Publikum, wie die vielen positiven Rückmeldungen zeigten.

Bei einem so grossen Aufwand und dem eingegangenen Risiko (Miete des Kursaals Interlaken) ist es umso erfreulicher, dass die Konzerte auch finanziell ein Erfolg sind.

Für ihren grossen ehrenamtlichen Einsatz gebührt Marlène Studer (Leitung des Organisationskomitees) und Susanne Balmer ein riesiges Dankeschön!



Singen im Gottesdienst

Abwechslung gebracht im Haydn-Jahr hat das Singen in den Gottesdiensten:

- Am 26. März mit „Ubi Caritas et amor“ und „Locus Iste“.
- Am 25. Juni (Seegottesdienst, zusammen mit dem Seniorenchor) mit „Santo Santo“, „Häb Dank“ und „Geh unter der Gnade“.

Es war das Abschiedsprogramm für und von Theo Ritz, unserem langjährigen Tenor. Theo leitete beide Gottesdienste und im Seegottesdienst wurde er von der Gemeinde, dem Kirchgemeinderat und der Chorgemeinschaft verabschiedet. Marlène besorgte und überbrachte namens der Chorgemeinschaft einen schönen Ginkobaum, der nun zusammen mit Theo im Seeland Wurzeln schlägt. Ungern liessen wir Theo ziehen, hat er doch den Chor immer wieder mit seiner offenen und kommunikativen Art bereichert.



Das kurze Gastspiel des Osterhasen-Paars

Am Gründonnerstagabend halfen einige Unentwegte, unseren Osterhasen die vielen Eier zu färben:



Am Ostersonntag dann wurden die Osterhasen erstmals kurz nach Sonnenaufgang gesichtet und nach dem Mittag waren sie bereits wieder spurlos verschwunden. Doch war es lange genug, um Klein und Gross, Jung und Alt viel Freude zu bereiten. Nach dem Stelldichein bei der Kirchentreppe standen ein Besuch im Wohn- und Pflegeheim Bethania sowie im Zentrum Artos in Interlaken auf dem Programm.

Ganz besonders schön waren die Reaktionen und die Freude im Artos – ein grosser Aufsteller für die Hasen und das Hasen-Team!



Unsere „UNESCO-Hasen“ haben erstmals auch mit dem Weissen Haus konkurriert. Gesichtet bei SRF Kultur, Der Archivar:

<http://www.srf.ch/kultur/im-fokus/der-archivar/in-washington-versteckt-der-osterhase-eier-in-bern-heiratet-er>

„Ein Blick ins Archiv bringt viele ungewöhnliche Osterbräuche ans Licht – von Unterseen bis ins Weisse Haus.“

Die Christnachtfeier – alle Jahre wieder der krönende Abschluss!

Auch dieses Jahr war die Christnachtfeier ein Gemeinschaftswerk, wenn nicht sogar ein Gemeinschaftskunstwerk der Pfarrerin Henriette Cann-Guthauser, der Chorgemeinschaft, von deren Leiter Markus Inauen sowie von Annette Balmer.

Die wieder zahlreicher erschienene Gemeinde begeisterten wir mit unseren Beiträgen „Go tell it on the mountain“, „Cantique de Noël“ von Saint Saëns, „For the Beauty of the Earth“ von Rutter (Arr. Roland Linder), dem Gemeindelied „Stille Nacht“ im Satz von Hans Häsler und natürlich dem Gemeindelied „Oh du fröhliche“, traditionell gesungen auf dem Stadthausplatz!

Und wenn sie einmal nicht proben...

... dann treffen sich die Sängerinnen und Sänger zu einem geselligen Anlass:

Am 27. Juli bei Sonja und Jürg Blatter zum Brätle.

Am 5. August zum Wander-Sing-Tag auf dem schönen Beatenberg. Programm: Wanderung Waldegg – Vorsass mit Zvieri (offeriert von Maya Mathys und Werner Schmid) und anschliessendem Nachtessen im Hotel Gloria – vielen Dank Maya fürs Organisieren!



Am 7. Dezember zum gemeinsamen Chlouse-Znacht im Restaurant Arcobaleno. Werner Schmid hat uns die Geschichte des Liebespaares Maya & Werner erzählt und die Anwe-

senden mit dem neuesten Kapitel dieser Love-Story freudig überrascht: der erfolgten Heirat! Freude herrscht, ein weiteres Sing-Chor-Ehepaar ist uns geboren!



Mitgliederentwicklung – Mitgliederwerbung

Auch wenn es uns bislang nicht gelang, die Generation der 20- bis 30-jährigen zum Mitsingen (und Bleiben!) zu motivieren, macht es riesige Freude, dass sich anfangs und Ende Jahr neue Sängerinnen und Sänger entschieden haben, bei uns mitzumachen und der Chorgemeinschaft beizutreten!

Mit Markus Inauen haben wir einen patenten, vielseitigen und sehr motivierenden Chorleiter – es liegt wirklich nur an uns, auch für junge Sängerinnen und Sänger attraktiv zu werden. Zeigen und pflegen wir in den Proben wie bei den Auftritten Offenheit, Freude und Spontaneität – auch Markus wird seine Freude haben an uns!

Und macht Werbung, Werbung, Werbung. Erzählt jungen Menschen von unserem Chor, bringt sie mit!

Ich danke euch allen für eure Treue zur Chorgemeinschaft!

Und allen, die im 2017 besondere Aufgaben übernommen haben und im 2018 übernehmen werden, für euren unermüdlichen Einsatz für unseren Chor!

Der grösste Dank gebührt Markus: Seine Ruhe, seine Freude und motivierende Art machen jeden Donnerstagabend zu einem tollen Gemeinschaftserlebnis.

Ein grosses Dankeschön verdient hat der Vorstand, der wiederum in vielen Stunden ehrenamtlich die Geschicke des Vereins leitet.

Ich freue mich auf ein gemeinsames neues Jahr!

Bern, 17. Januar 2017

Euer Präsident:

A handwritten signature in blue ink that reads "Daniel Gerber". The signature is written in a cursive style.

Daniel Gerber

Anhang: Jahresprogramm 2017